

Inklusives Mittsommerfest mit viel Musik und Tanz



BEIM INKLUSIVEN SOMMERFEST DER BEHINDERTENHILFE BERGSTRASSE IN AUERBACH WURDE EIN BUNTES PROGRAMM GEBOTEN. BILD: THOMAS ZELINGER

Behindertenhilfe: Beim Sommerfest sorgten die Blütenweg Jazzer mit ihrem New-Orleans-Sound für ausgelassene Stimmung.

Gerlinde Scharf

Heiß, heißer, Blütenweg Jazzer. Die Band mit dem unverwechselbaren New-Orleans-Sound schaffte beim Sommerfest der Behindertenhilfe Bergstraße (bhb) tatsächlich das „kleine Wunder“, die hochsommerlichen Temperaturen noch einmal zu toppen: Das Stimmungsbarometer der Besucher schnellte in ungewohnte Höhen. Vereinzelt wurde sogar getanzt – und das bei fast schon tropischen Verhältnissen. Da war es umso mehr erstaunlich, dass die Jazzer in ihrer 47-jährigen Musikkarriere tatsächlich das erste Mal auf dem weitläufigen bhb-Areal zu Gast waren. Selbst Bandleader Professor Bruno Weis schien über die verspätete Premiere verwundert. Umso größer waren Freude und Begeisterung bei Gästen, Gastgebern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Werkstätten über die schwungvolle, musikalische Begleitung, die vom Süden der USA bis in die Karibik reichte.

Dass es sich bei der Behindertenhilfe gut feiern lässt, hat sich in den vergangenen Jahren längst herumgesprochen – auch in der Nachbarschaft der Einrichtung. Aus dem ganzen Kreis wurden außerdem rund 180 Beschäftigte der bhb mit Bussen an den Standort Auerbach gefahren. Selbst wenn die inklusiven Sommerfeste dort seit einigen Jahren nicht mehr jährlich, sondern im Wechsel mit den Einrichtungen in Lorsch und Fürth stattfinden, ist der Besucherandrang unverändert. Schon in den späten Vormittagsstunden waren die „besten Plätze“ unter schattenspendenden Bäumen und Schirmen besetzt.

Zufall oder gewollt? Jedenfalls fiel die Einladung der bhb exakt auf den kalendarischen Sommeranfang und damit längsten Tag des Jahres, an dem die Schweden ihr traditionelles Mittsommerfest feiern. Was lag näher, als das sommerliche Bergsträßer Open-Air unter das Motto „Mittsommer“ zu stellen. Bunte Bänder, die bei jedem noch so leichten Windhauch flatterten, Blumendekoration und -kränzchen sowie Fähnchen vermittelten eine Wohlfühlatmosphäre. Allerdings ebenfalls nicht zu übersehen waren Käppis, T-Shirts und Blumengirlanden in den Farben Schwarz-Rot-Gold. Das Fußballfieber grassierte auch an „Mittsommer“. Kein Wunder, schließlich hatte die deutsche Mannschaft tags zuvor bei der WM das spielentscheidende Tor geschossen.

Behindertenhilfe als Botschafter der Region

Eröffnet wurde das Sommerfest von Landrat Christian Engelhardt, der – flankiert von den beiden bhb-Geschäftsführern Christian Dreiss, Gregor Larbig und Werkstattleiter Stefan Karner – die Anwesenden willkommen hieß und den Bogen von den Original Blütenweg Jazzern, den „Botschaftern der Bergstraße“, zu der Behindertenhilfe schlug. Auch die Behindertenhilfe Bergstraße – so Engelhardt – sei ein „echter Botschafter unserer Region, der sich um Menschen und Menschenwürde kümmert und dies mit großer Leidenschaft und großem Einsatz tut“.

Gewohnt abwechslungsreich und unterhaltsam war das Rahmenprogramm für Groß und Klein. So gab es etliche Mitmachangebote und im Außenbereich einen Spieleparcours mit Malstation, der Anfertigung von selbstklebenden Glitzer-Tattoos und individuellen Buttons sowie Dosenwerfen. In der Malwerkstatt „Mittsommer“ waren Kreativität und Fantasie gefragt. Extra für das inklusive Fest hatten Beschäftigte der Schreinerei unter anderem Blumenvorlagen ausgesägt, die nach Lust und Laune dekoriert und bemalt werden konnten. Auch hier standen Töpfchen mit den Deutschlandfarben bereit. Wer doch lieber – oder zusätzlich – ein fröhliches gute-Laune-Smiley mit nach Hause nehmen wollte, hatte die Qual der Wahl zwischen „Sonnenloge“ und Fußball-WM.

Reißenden Absatz fanden wie gewohnt die kultigen Eigenprodukte der bhb aus dem IdeenReich, darunter Schönes aus Holz und ganz neu, praktisch und ein absoluter Hingucker retro-Frühstücksbrettchen mit vier verschiedenen Motiven der Künstler Jürgen Klaven und Marc Oden und der Künstlerin Jessica Stöhr. Zum fünfjährigen Jubiläum des bhb-Kunst-Reichs wurden zudem farbenfrohe und kreative To-go-Trinkbecher aus recyceltem Kunststoff verkauft, die man sogar in die Spülmaschine packen kann. Auch hier war ein bhb-Künstler, nämlich Uwe Rindfleisch am Werk, der die Bergstraßensilhouette mit Kirchberghäuschen, Auerbacher Schloss und Melibokusturm entworfen hat.

Praktisch und allesamt Unikate sind die Packesel-Körbe, die als Aufbewahrungs- oder Spielzeugkorb, Einkaufs- oder Badetasche, Wäsche- oder Feuerholzkorb geradezu ideal und aus robuster und wasserabweisender Lkw-Plane und mit Griffen aus Kunstleder gefertigt sind. Auch die gab's zum Kaufen oder Bestellen (und weiterhin im IdeenReich). Absolut sehenswert waren zudem die selbstgebastelten, dekorativen Artikel der Klienten mit Schwerstbehinderungen aus den Tagesförderstätten Lorsch und Bensheim, darunter Kerzenständer, Figuren und Engelsflügel aus Gips und andere mehr.

Und auf der Bühne wurde bis zum frühen Abend ebenfalls eine Menge geboten. Alleinunterhalter Mario Böhm war für die musikalische Unterhaltung zuständig, die Bürstädter Sterne und die Tanzgruppe der Tagesförderstätte zeigten, dass Bewegung – in Maßen – selbst bei Hitze Spaß macht. Das Zuschauen ebenso. Zum ersten Mal beim Sommerfest vertreten waren mit Info- und Mitmachständen die TSV Auerbach mit der Abteilung Behindertensport und der VdK-Ortsverband Heppenheim mit Glücksrad und Fühlmemory für die Kids.
